

Protokoll der Regionalkonferenz Kinderschutz - Region Nord

Termin: 24.9.2024

Beginn: 9 Uhr

Ort: Gemeindesaal, Am Rathaus 1a, 14979 Großbeeren

Moderation/Leitung: Frau Becker-Heinrich (Kinderschutzkoordination-KSK)

Protokollführung: Frau Becker-Heinrich

TOP 1: Begrüßung und allgemeine Vorstellungsrunde

BE: Fr. Becker-Heinrich

Protokollanlage: keine

Gesprächsinhalte:

Frau Becker-Heinrich eröffnet die Regionalkonferenz Kinderschutz der Region Nord um 9 Uhr. Sie begrüßt die Anwesenden, bittet um Prüfung und ggf. Korrektur der Kontaktdaten und verliest die Tagesordnung. Frau Becker-Heinrich stellt sich vor und bittet reihum die Anwesenden um Kurzvorstellung (Name, Institution/Träger, Funktion).

Weitere Verabredungen: Frau Becker-Heinrich aktualisiert die Kontaktliste und stellt sie auf der Website Kinderschutz ein.

TOP 2: Rückmeldung aus den Regionen

BE: alle Anwesenden

Protokollanlage: keine

Dezernat II der Kreisverwaltung TF

Am vergangenen Montag erfolgte im Kreistag die Wahl zum neuen Dezernenten DII (Jugendamt, Gesundheitsamt, Sozialamt). Herr Michael Grunst wird die Stelle ab 1.2.2026 für 8 Jahre übernehmen.

Jugendamt SG 51.1

Jugendhilfeplanung (JHP)

Frau Stucki berichtet vom Stand des „[Teilfachplanes](#)“ für die Jugendarbeit, Jugendsozialarbeit, Schulsozialarbeit, den erzieherischen Kinder- und Jugendschutz und den Jugendmedienschutz“. In dieser Planung sind die Rückmeldungen der jungen Menschen aus der Zielgruppenbefragung sowohl quantitativ, als auch qualitativ unmittelbar bei der Stellenbemessung eingeflossen. Im gesamten Landkreis ist in der Altersgruppe der Jugendlichen eine Zunahme zu verzeichnen. Die Teilfachplanung kam zum Ergebnis, dass eine Stellenerhöhung um 35,5 Vollzeitstellen für den gesamten Landkreis in den Bereichen der Jugendarbeit und Schulsozialarbeit dringend notwendig ist, wie auch die Ausweitung der Medienberatung auf eine ganze Stelle. Der Jugendhilfeausschuss ist der Empfehlung gefolgt, eine Priorisierung wurde vorgenommen und der Stellenaufwuchs muss nun in die Haushaltsplanung aufgenommen werden. Frau Stucki gab einen Ausdruck zur Einsicht herum.

Bezüglich der Kinderzahlen bestätigte sie die Verschiebung der Altersstufen. Bei abnehmenden Geburtenzahlen ist weiterhin ein Anstieg von Grundschulkindern und Jugendlichen zu verzeichnen. Noch scheinen sich der Rückgang der Geburten noch nicht in den Auslastungen der Kindertageseinrichtungen niederschlagen. Insgesamt werden aufgrund der Geburtenzahlen für die Jahre 2030/2035 sinkende Kinderzahlen erwartet. Da aber in der Planung keine Zu- oder Wegzüge prognostiziert werden können, kann

die tatsächliche Entwicklung nicht vorausgesagt werden. Mit den Kommunen besteht ein Austausch über einen möglichen Zuzug anhand von Neubaugebieten, die in der Kitabedarfsplanung benannt werden.

Einrichtungen, die eine geringere Auslastung aufweisen, werden nicht unmittelbar aus der Kitabedarfsplanung genommen. Dies kann der letzten Kitabedarfsplanung auf S. 191 ff. entnommen werden: „Weist eine Einrichtung dauerhaft (12 Monate) eine Auslastungsquote von unter 80 Prozent aus, so ist in Absprache mit dem Ministerium für Bildung, Jugend und Sport, sowie mit dem jeweiligen kreisangehörigen Amt, der Stadt bzw. der Gemeinde die Platzkapazität der Betriebserlaubnis anzupassen.“

(Bezüglich des Rechtsanspruches ab 2026 auf eine Ganztagsbetreuung für Grundschulkinder der 1.-4. Klasse gemäß dem Ganztagsförderungsgesetz, hat sie keine Hinweise, dass es im Landkreis zu Problemen bei der Versorgung mit einem Betreuungsplatz kommen wird, weil die Bedarfe bereits bei der letzten Kitabedarfsplanung berücksichtigt worden sind. Fehlende Betreuungsplätze bestehen an einzelnen Grundschulstandorten trotzdem aufgrund der Herausforderungen von Kommunen notwendige Hortplätze zu schaffen.)

Jugendamt SG 51.2 Sozialpädagogischer Dienst (SpD)

Aus dem Bereich Eingliederungshilfe des SpD hat Frau Becker-Heinrich die Information, dass ab Oktober nur noch 3 Stellen besetzt sein werden, da Frau Bylynk ausscheidet. Es gibt noch keine zeitliche Perspektive zur Nachbesetzung. Zugleich steigen die Anträge, besonders auffällig ist die hohe Antragszahl bereits zur Einschulung. Die Kolleginnen spüren die fehlenden Verfahrenslotsen.

Aus dem SpD teilte der neue Kollege, Herr P. Spöcker mit, dass er das Team in der Außenstelle Blankenfelde/Mahlow verstärkt und zum 1.10. eine weitere neue Kollegin dazu kommt. Herr Spöcker ist telefonisch zu den Sprechzeiten unter 03371 608 3594 erreichbar, per E-Mail unter p.spoecker@teltow-flaeming.de

Jugendamt SG 51.3. Prävention und Vormundschaft

KSK

Die **Website KS** – wird weiterhin ständig aktualisiert und Listen fortlaufend erneuert.

Ab 2026 erfolgt die **Einschaltung einer insoweit erfahrenen Fachkraft** über die dann auf der Website Kinderschutz eingestellt Liste. Diese gilt entsprechend für die § 8a und § 8b SGB VIII, wie auch für § 4 KKG.

Die **Vereinbarungen im Kinderschutz gemäß §§ 8a und 72a SGB VIII** müssen wegen der gesetzlichen Neuerungen (Änderungen im SGB VIII, neues BbgKJG, UBSKM-Gesetz) neu abgeschlossen werden. Der Vereinbarungstext ist entsprechend angepasst, die Anlagen sind neu benannt, teilweise überarbeitet, die Träger sind aufgefordert, ihre Anlagen zu überarbeiten, bzw. neu zu erarbeiten. Mit Neuabschluss erlischt die vorherige Vereinbarung, so dass ohne Lücke immer eine gültige Vereinbarung bestehen sollte. Neuabschlüsse können ab sofort erfolgen. Bitte die Info an alle Vorgesetzte/Trägerverantwortliche weitergeben. Fragen bitte per E-Mail an Frau Becker-Heinrich richten. In den nächsten Tagen werden die neuen Dokumente auf der Website Kinderschutz eingestellt werden. Dazu erfolgt auch eine Mail über die regionalen Verteiler.

Folgende Anlagen werden zur Vereinbarung gehören:

Anlage 1 – Übersicht der Einrichtungen und Dienst mit Kontaktdaten (der Träger erarbeitet)

Anlage 2 – Interne Verfahrensabläufe zur Gefährdungseinschätzung (A-Verdacht bei Gefährdung im häuslichen familiären Umfeld, B-Gefährdung unter Kindern/Jugendlichen, C-Gefährdung durch Fachkräfte)

Anlage 3 – Mitteilungsbogen bei Verdacht auf Kindeswohlgefährdung an das Jugendamt des Landkreises Teltow-Fläming mit Anlage 3.1 (Erläuterung zum Einbezug der insoweit erfahrenen Fachkraft)

Anlage 4 – Rahmenkonzeption zur Hinzuziehung und Beratung durch eine „insoweit erfahrene Fachkraft“

Anlage 5 – Schutzkonzept(e) ggf. Gliederung mit Zeitschiene der Er-/Überarbeitung

Anlage 6 – Schema zur Prüfung der Vorlage eines erweiterten Führungszeugnisses

Anlage 7 – Selbstauskunft zu § 72a SGB VIII

Das Merkblatt zur Erhebung von Gebühren für das Führungszeugnis ist vom Bundesamt für Justiz mit Stand Juli 2025 neu aufgelegt.

Familienförderung / Frühe Hilfen

Die Koordination FH /Famfö wird stellvertretend weiterhin von Frau Becker-Heinrich begleitet. Als Kontakt soll weiterhin die E-Mailanschrift familienfoerderung@teltow-flaeming.de genutzt werden, denn diese kann von dem SGL Herr Müller, Frau Becker-Heinrich und Frau Trippner eingesehen werden. Die Stellenausschreibung ist erfolgt.

Die **Elina-App** wird inzwischen für TF aktualisiert, dennoch bitte Fehlermeldungen an die E-Mailanschrift familienfoerderung@teltow-flaeming.de, damit wir alle Infos sammeln und dann entsprechend Korrekturen erfolgen können.

Die **Bundesmitten für 2025** wurden inzwischen bewilligt.

SG 51.4 Kindertagesbetreuung

Frau Hösel berichtet, dass für den Bereich der Kita-/Hort-Praxisberatung und auch für die Beratung der Kindertagespflege zwei Stellen ausgeschrieben waren. Wenn diese Stellen besetzt sind, wird es ein Team von 6 Praxisberater/-innen für die Bereiche Kita und Kindertagespflegepersonen geben.

Kinderschutz ist für viele Eltern zunehmend von Bedeutung, wobei es zu sehr emotionalen Elternabenden kam, mit Themen wie Aufsicht und sexualpädagogische Bildung, sexualisierte Übergriffe. An die Praxisberatung werden zunehmend Elternbeschwerden zur pädagogischen Arbeit in den Kitas gerichtet.

Zum Thema Ganztage (gemeint für Grundschüler/-innen der 1. Bis 4. Klasse) berichtete sie von einem Treffen im mbjs, dass in Brandenburg die „Horte nicht angefasst werden sollen“. Es bedarf noch vieler Abstimmungen und Klärungen, festgelegt wurde, dass die Verantwortung für die Ausgestaltung im Ministerium wieder zurück in den Kitabereich gegangen ist.

Bei Überlegung, das Verweisungswissen zu nutzen, bestehen zunehmend Verweisungsschwierigkeiten wegen Auslastung der Einrichtungen, wie z.B. Erziehungs- und Familienberatungsstellen.

SG 51.5 Es liegen keine Informationen vor.

Gesundheitsamt

Frau Schulze berichtete, dass im Kinder-Jugend-Gesundheitsdienst (KJGD) ein Team aus 4 Sozialarbeiterinnen und sie als Psychologin für den gesamten Landkreis zuständig sind. Die Sozialarbeiterstelle in Zossen ist gerade in befristeter Ausschreibung. Vorübergehend betreuen alle Kolleginnen mit.

Innerhalb des KJGD sind nun neu 6 Schulgesundheitsfachkräfte angesiedelt. Sie haben zum 1.9.2025 ihre Tätigkeit an den Schulen aufgenommen. Weitere Infos sind auf der Website des Landkreises eingestellt.

Die gefragte Liste der niedergelassenen Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapeuten und -psychiater wurde von Frau Arndt aktualisiert. Ein Exemplar lag zur Einsicht aus. Wenn es digital vorliegt wird Frau Becker-Heinrich es weiterleiten.

Netzwerkaustritte

Frau Pose (bisherige Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin aus Rangsdorf) hat unser Bundesland verlassen. Ihre Niederlassung soll nachbesetzt werden.

Frau Pankoke (Fachberatung Kindertagesstätten der Gemeinde Blankenfelde/Mahlow) ist in den Ruhestand gegangen, ihre Nachfolge hat Frau Laura Zierke angetreten.

Netzwerk Gesunde Kinder:

Für das zweite Halbjahr 2025 ist das neue Programmangebot für die Elternakademie veröffentlicht, auf der Website des Netzwerkes Gesunde Kinder einzusehen, Flyer lagen zur Mitnahme aus.

Frau Dittmeyer weist darauf hin, dass die Zielgruppe Schwangere und Eltern mit Kindern bis zum 3. Lebensjahr sind. Wenn interessierte Eltern älterer Kinder anfragen, werden sie nicht ausgeschlossen.

Der Geburtenrückgang ist inzwischen auch beim Angebot der Krabbelgruppen spürbar, da Eltern eher einen Kitaplatz für ihr Kind finden und diese aus der Krabbelgruppe ausscheiden.

Frau Dittmeyer beschreibt die Überforderung einiger Eltern mit dem gesamten System. Mitunter prassen zu viele Informationen auf die Eltern ein, bewirken dann auch Steigerung der Unsicherheit, Belastung und Überlastung. Mitunter erwarten Eltern aber auch „Mehr“ und hätten gerne „Patentrezepte“ für die Erziehung. Teilweise fehlen Eltern eigene Ideen zur gemeinsam gestalteten Zeit mit ihren Kindern, dann ist es für sie einfacher, ihre Kinder in Betreuung zu geben, oder mit digitalen Medien sich selbst zu überlassen. Manche Eltern sind in Sorge, die geeignete Kita für ihr Kind zu finden.

Erziehungs- und Familienberatungsstelle

Frau Feige berichtet von gestiegenen Nachfragen, die dazu führten, dass inzwischen eine Warteliste erstellt werden musste. Die Beratungsscheine durch das Jugendamt, wie auch direkte Elternanfragen sind gestiegen. Die Eltern werden bei Erstanfrage auf Dringlichkeit geprüft und erhalten zunächst die Info, dass sie in ca. vier Wochen nachfragen sollen. Je nach freien Beratungskapazitäten, kann es ggf. kürzer, aber auch länger dauern. Die Eltern sollen beharrlich immer wieder nachfragen. Mitunter ist es auch möglich bei der ersten Anfrage kurz eine Entlastung zu erzielen.

Anmerkung Sozialarbeit an Schule (SaS) zur EFB: es ist oft schwer, die Eltern zur Kontaktaufnahme mit der EFB zu bewegen, die Frustration bei Wartezeiten entsprechend hoch. Oft kommen die Eltern zurück zur SaS und suchen Beratung, die die Grenzen der SaS auch übersteigen. Auch in der Tätigkeit als SaS wird massive Zunahme an Beratungsbedarf registriert.

FamilienAugenBlick

Seit April 2025 gibt es in der Gemeinde Blankenfelde/Mahlow für Einwohner/-innen der Gemeinde ein neues Beratungsangebot "Familienbüro & CO". Dies ist ein Gemeinschaftsprojekt der Gemeinde Blankenfelde/Mahlow und FamilienAugenblick e.V. und versteht sich als niedrigschwelliges Angebot mit Unterstützung bei diversen Anträgen, Eltern-, Kinder- und Jugendberatung, Beratung von Großeltern, aber auch Fachkräften und allen, die haupt- oder ehrenamtlich mit Kindern und Jugendlichen und Familien zu tun haben. Zurzeit gibt es eine Ansprechperson (Frau Scherr unter 0151 2907 1607 oder familienbuero@familienaugenblick.de) am Standort im Luisencenter, Luisenstr.4B, 15831 Mahlow. Erreichbar am Montag und Donnerstag von 9-15 Uhr, Dienstag 11-18 Uhr oder nach Terminvereinbarung.

Weitere Verabredungen: keine

TOP 3: Austausch zum Thema Kinderwissen - Kinderschutz

BE: alle Anwesenden

Protokollanlage: keine

Beteiligung von Kindern im Kinderschutz – Möglichkeiten für präventiven Kinderschutz
Was sollten Kinder wissen (in welchem Alter)? Wer kann das Wissen vermitteln?
Diese Fragen wurden in kleinen Gesprächsgruppen innerhalb von 20 Minuten erörtert.

Weitere Verabredungen: E-Mail an Frau Becker-Heinrich bezüglich Einbeziehungswunsch der Kinderschutzkoordination.

TOP 4: Sonstiges

BE: alle Anwesenden

Protokollanlagen: keine

Organisatorisches: entfällt, da keine Terminplanung für 2026 mit Frau Becker-Heinrich für Region Nord

Rechtliches auf Bundesebene

- Das Gesetz zur Stärkung der Strukturen gegen sexuelle Gewalt an Kinder und Jugendlichen

(UBSKM-Gesetz) wurde am 31.1.2025 im Bundestag beschlossen und zum 1.7.2025 in Kraft getreten.

- Das Gewalthilfegesetz für Frauen, als verlässliches Hilfesystem bei geschlechtsspezifischer und häuslicher Gewalt, wurde am 31.1.2025 vom Bundestag beschlossen und ist seit 28.2.2025 in Kraft getreten, wobei Teile des Gesetzes erst in den Jahren 2027-2032 in Kraft treten werden.
- Das Gesetz zum Ausbau der Ganztagsbetreuung an Grundschulen wurde bezüglich der Fristen am 24.7.2025 mit der Verlängerung bis 2029 in Kraft gesetzt. Ziel ist, dass bis zum Schuljahr 2029/30 jedes Grundschulkind der Klassen 1-4 Anspruch auf einen Ganztagsplatz hat.
- Elterngeld – Sinken der Einkommensgrenze (max. 175.000€ Verdienst) für alle Kinder, die nach dem 31.3.2025 geboren werden.
- Neuregelung im Mutterschutz seit 1.6.2025 – Einführung gestaffelter Mutterschutzfristen ab der 13. Schwangerschaftswoche. Weitere Infos dazu unter: www.familienportal.de
- Änderungen im KKG geplant, bereits angekündigt, §6 „Beratung im medizinischen Kinderschutz“, unterschiedliche Angaben zum in Kraft treten.

Infos auf Bundesebene

Polizeiliche Kriminalstatistik 2024 unter www.bka.de einzusehen.

- Zunahme im Gewaltbereich, besonders auffällig ist der Anstieg tatverdächtiger Kinder (Anstieg um 11,3% auf 13.755) und Jugendlichen (Anstieg um 3,8% auf 31.383)
- Anstieg nicht deutsche Tatverdächtige um 7,5% auf 85012
- Anstieg der Sexualdelikte um 9,3% auf 13.320
- Zunahme Nachstellung/Stalking um 6,9%

Im Langzeitvergleich verzeichnet das BKA erneut Höchststände beim Anteil der Kinder mit 7,0% und Jugendlichen mit 15,9% an allen Tatverdächtigen der Gewaltkriminalität.

Als Risikofaktoren für das delinquente Handeln werden die vermehrt auftretenden psychischen Belastungen, wirtschaftliche Unsicherheit, gewaltlegitimierende Männlichkeitsnormen und familiäre Faktoren (Häusliche Gewalt, gering Involviertheit der Eltern in das Leben ihrer Kinder) gesehen. Das würde insbesondere bei Kindern /Jugendlichen mit Fluchterfahrung beobachtet.

Bundeslagebild Sexualdelikte zum Nachteil von Kindern/Jugendlichen 2024

Konstant hohes Niveau der Straftatendes sexuellen Missbrauchs von Minderjährigen

Fälle von Jugendpornographischen Inhalten steigen um 8,5% auf 9601

Hinweise auf Verdachtsfälle von kinder- und jugendpornografischen Inhalten nehmen weiter zu (16354 bei Kindern, 1191 bei Jugendlichen)

Der Anteil der minderjährigen, Heranwachsenden (18-21J.) und jungen Erwachsenen (21-24J.) an der Gesamtzahl der Tatverdächtigen ist anhaltend hoch.

Bei jugendpornografischen Inhalten machen minderjährige Tatverdächtige fast die Hälfte der Tatverdächtigen aus.

Einzelne Phänomene sind:

- Selbstfilmende (Aufklärungskampagne #dontsendit)
- Sextortion (Sexual Extortion – sexuelle Erpressung als finanzielle und sexuelle Erpressung)
- Cybergrooming (Anbahnung sexueller Handlungen über Netzwerke, Chats und Messenger Dienste) das ist eine Straftat!
- Livestreaming (Liveübertragung des sexuellen Missbrauchs gegen Entgeltzahlungen, wobei die Zahlenden oft über Anweisungen das Geschehen direkt beeinflussen)

Hilfeangebot für Betroffene unter Notruf 110

Die hier dargestellten quantitativen Daten ermöglichen keine qualitative Ableitung.

Thema sexuelle Gewalt

Taschengeld-Treffen, auch TG-Treffen benannt.

Dies sind Verabredungen, bei denen sexuelle Handlungen gegen geringe Geldbeträge oder Geschenke auf Online-Anzeigen-Portalen oder in sozialen Medien angeboten werden. Die sexuellen Handlungen können sowohl digital stattfinden, z.B. über Zusendung intimer Fotos, Videos oder Livestreaming, als auch analog mit körperlichem Kontakt. Info BKA: Die Inserate gehen oft von Minderjährigen aus. Rechtlich sind diese TG-Treffen mit Personen von 14-18 Jahren stets als sexueller Missbrauch von Jugendlichen (§182 StGB) einzustufen. Bei sexuellen Handlungen mit Personen unter 14 Jahren handelt es sich um sexuellen Missbrauch von Kindern (§176 StGB)

Thema Medien

Hinweis aus Newsletter von Klicksafe von August 2025 auf folgende Internetseiten:

www.ins-netz-gehen.de

www.klicksafe.de

www.mediensuchthilfe.inf

Elternratgeber digitale Spiele: „Games? Na sicher“ als Download unter: usk.de/die-usk/broschueren/

Infos auf Landesebene

- Frau Dr. Petra Degenhardt, ärztliche Direktorin des EvB Potsdam, weist öffentlich wiederholt darauf hin, dass das Land Brandenburg noch immer das einzige Bundesland ohne **Kinderschutz-ambulanzen** ist. Konzepte sind lange geschrieben, die Finanzierung ist noch immer ungeklärt.
- Amtsblatt des MBS vom 8.8.2025 enthält u.a. die Richtlinie zur Umsetzung des Investitionsprogramms Startchancen und das Rundschreiben 12/25 vom 21. Juli 2025 Suchtprävention an Schulen im Land Brandenburg
- Amtsblatt des MBS vom 9.9.2025 Nummer 20 enthält die Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen aus dem Sozialfonds für Schülerinnen und Schüler und die Liste der ausgewählten ober- und Gesamtschulen zur Förderung von Lerngruppen/Jugendhilfe im Rahmen des Programms „Projekt Schule/Jugendhilfe2030“ für die Schuljahre 2026/27 und 2027/28
Schulen der Region Nord sind: Otfried-Preußler-Schule Großbeeren, Oberschule „Herbert-Tschäpe“ Blankenfelde-Mahlow

Neues von der Fachstelle Kinderschutz:

- Neue Kollegin seit 1.7.2025 ist Bianka Klug

Allgemeine Infos

Website vermittelt psychologische Hilfe bei belastenden Ereignissen: www.notfallpsychologie.net

Weltstillwoche vom 29.9.-5.10.2025, Thema: unabhängig Beratung zur Babyernährung

Materialien zur Mitnahme und Ansicht lagen aus. Sie werden nicht mehr im Protokoll aufgeführt!

Weitere Verabredungen: Frau Becker-Heinrich reserviert den Raum.

Frau Becker-Heinrich verabschiedet die Anwesenden und beendet die Regionalkonferenz Kinderschutz der Region Nord um 11:07 Uhr.

Kontaktdaten der Ansprechpersonen des Netzwerkes Kinderschutz, Region Nord:

Melanie Giese

Tel: 03378 829 4005 oder 0177 679 24 39

E-Mail: giese@familienaugenblick.de

Stellvertretung:

Anna Wunder

Tel.: 03378 189 85 97

E-Mail: anna.wunder@solbra.de